



PRESSEMITTEILUNG

28.08.2019

Weltalphabetisierungstag am 08.09.2019

In Deutschland können 6,2 Millionen Menschen nicht richtig Lesen und Schreiben – Volkshochschulen bieten vielfältige Angebote zum Lernen

Jena. Am 8. September findet der Weltalphabetisierungstag statt. Der Weltalphabetisierungstag wurde 1965 von der UNESCO ins Leben gerufen und 1966 erstmals begangen. Er erinnert daran, dass weltweit mehr als 750 Millionen Erwachsene nicht lesen und schreiben können.

In Deutschland gelten 6,2 Millionen Menschen als funktionale Analphabeten, das heißt, sie können nur Worte oder einfache Sätze lesen und schreiben. Nicht nur in Deutschland beteiligen sich viele Organisationen und Partner der Alphabetisierung mit Aktionen um auf die geringe Literalität von Menschen und das immer noch herrschende Tabu aufmerksam zu machen.

In Thüringen engagieren sich besonders die Volkshochschulen, um Erwachsenen zu helfen, die nicht richtig lesen und schreiben können. Alle 23 Volkshochschulen setzen die Alphabetisierungsinitiative um, die vom Thüringer Volkshochschulverband e.V. seit 2010 koordiniert wird. Ziel dieser Initiative ist es die 160.000 Thüringerinnen und Thüringer anzusprechen, die nicht richtig lesen und schreiben können, ihnen Mut zu machen, sich ihren Schwierigkeiten zu stellen und ihnen zu helfen, ihre Kompetenzen im Lesen, Schreiben und auch Rechnen zu verbessern. Allerdings nehmen bisher nur unter 1% der Betroffenen entsprechende Lernangebote wahr. Dies zeigt, dass eine große Anzahl von potenziellen Teilnehmenden aus verschiedenen Gründen mit den bisherigen Grundbildungsangeboten noch nicht erreicht werden konnten. Aus diesem Grund bietet der Thüringer Volkshochschulverband e.V. seit Anfang des Jahres eine kostenfreie Telefonberatung für Menschen mit Grundbildungsbedürfnissen in den Bereichen Lesen, Schreiben, Rechnen und Umgang mit digitalen Medien an: die **Thüringer Grundbildungs-Hotline**.

Hier finden Menschen mit Schwierigkeiten in den genannten Bereichen professionelle Ansprechpersonen. Die Thüringer Grundbildungs-Hotline ist als ein niedrigschwelliger Zugangsweg gedacht, der die Barrieren zur ersten Kontaktaufnahme für Betroffene senken soll. Nur wenige trauen sich, ihre Schwäche zu offenbaren und Hilfe zu suchen. Angst und Scham sind dabei die größten Hemmnisse. Auf Wunsch kann die Telefonberatung anonym erfolgen.

Sie berät Betroffene, Angehörige, Arbeitskollegen, Multiplikatoren und andere interessierte Personen. Die Berater und Beraterinnen der Thüringer Grundbildungs-Hotline informieren

über Grundbildungsangebote für Erwachsene in den 23 Volkshochschulen und bei den freien Trägern der Erwachsenenbildung.

Weiterhin wird über die Telefonberatung ein neues Lernformat, das „Lernen am Telefon“, angeboten und erprobt. Das Angebot ist für jene Menschen gedacht, die für die Regelkursangebote bisher nicht zu motivieren waren, sich jedoch vorstellen können, von zu Hause aus zu lernen. Gemeinsam mit einem Tutor werden Lese- und Schreibaufgaben oder Aufgaben in Online Lernportalen gelöst. Das neue Lernformat bietet damit Menschen, die bisher keine Lernangebote der Erwachsenenbildung wahrgenommen haben, eine neue Form des Lernens.

Denn jeder Mensch kann lesen und schreiben lernen – es ist einfach, in Thüringen Hilfe dafür zu finden.

Die **Thüringer Grundbildungs-Hotline** ist unter der kostenfreien Telefonnummer **0800 89 89 789** zu erreichen. Die Beratungszeiten sind von Dienstag bis Donnerstag von 10:00 – 15:00 Uhr.

Die geplanten Veranstaltungen in Deutschland finden Sie auf der Seite des Bundesverbandes Alphabetisierung: <https://alphabetisierung.de/2019/08/27/veranstaltungen-wat-2019/>

Informationen zum Thema, zur Alpha-Initiative und zu Kursen in Ihrer Nähe finden Sie unter: <https://www.vhs-th.de/themen/grundbildung/>

3.607 Zeichen mit Leerzeichen

Ansprechpartnerin im Thüringer Volkshochschulverband e.V.

Sylvia Kränke

Verbandsdirektorin

Telefon: 0361 53423 10, E-Mail: sylvia.kraenke@vhs-th.de